

# MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTUREFORSCHUNG

3. Jahrgang, Nr. 12.

Ausgegeben am 24. Dezember 1929.

## ÖSTERREICH.

Der November und, soweit aus den bisher vorliegenden Ziffern beurteilt werden kann, ebenso die erste Hälfte Dezember haben, wie vorausszusehen war, eine wenig günstige Entwicklung gebracht. Auf den meisten Gebieten der Wirtschaft, ebenso in der Produktion wie im Handel und im Verkehr ist ein deutlicher Rückgang festzustellen und die Ziffern liegen zum großen Teil bereits beträchtlich unter denen für die gleiche Zeit des Vorjahres. Glücklicherweise sind aber gleichzeitig die hauptsächlichsten Quellen der politischen Beunruhigung beseitigt worden und hat vor allem auch die Entspannung auf dem Geldmarkt weitere Fortschritte gemacht, so daß die Aussichten auf eine Besserung in größere Nähe rücken.

Besonders stark hat sich die Verschlechterung der Wirtschaftslage auch in den letzten vier Wochen in den *Arbeitslosenziffern* ausgewirkt. In Wien, ebenso wie im übrigen Österreich hat die herbstliche Zunahme das saisonmäßige Ausmaß weit überstiegen und die von Saisonschwankungen bereinigten Indexziffern haben demgemäß eine starke Steigerung aufzuweisen und stehen beträchtlich höher als im Durchschnitt der letzten zwei Jahre. Von Mitte November bis Mitte Dezember ist diese Indexziffer für Wien von 122.1 auf 128.4 und für das übrige Österreich von 243.2 auf 256.0 gestiegen. Die Zunahme war also verhältnismäßig in Österreich ohne Wien nicht wesentlich größer als in Wien. Im Vergleich mit den Vorjahren erscheint diese Ziffer besonders hoch, wenn man berücksichtigt, daß gleichzeitig auch eine große Anzahl von Arbeitslosen in den Bezug der Altersrente getreten und damit aus der Zahl der unterstützten Arbeitslosen ausgeschieden ist. Die zahlenmäßige Entwicklung der Altersrentner ist aus der nebenstehenden Tabelle ersichtlich. Die Entwicklung der in dieser Tabelle in Prozentziffern dargestellten Verhältnisse der Altersrentner zur Zahl der unterstützten Arbeitslosen ist in den graphischen Darstellungen für Wien und Österreich auf der nächsten Seite deutlich zu erkennen, wobei außerdem nicht nur die Zahl der unterstützten, sondern auch die der nur zur Vermittlung vorgemerkten Arbeitslosen

einbezogen und auch die für die Beurteilung der Arbeitsmarktlage sehr instruktive Gliederung der unterstützten Arbeitslosen nach der Unterstützungsdauer wiedergegeben ist. Diese Ziffern, die nur für das Ende jedes Vierteljahres verfügbar sind, und zwar für Österreich seit Anfang 1927, für Wien seit Anfang 1925, ergänzen das von der Bewegung der Gesamtziffer der unterstützten Arbeitslosen gebotene Bild in mehrfacher Hinsicht. Am verständlichsten ist, daß die Anzahl der Arbeitslosen mit einer Unterstützungsdauer von weniger als zwölf Wochen regelmäßig früher zu steigen und zu sinken beginnt als die Gesamtziffer. Während dagegen die Gruppe mit einer Unterstützungsdauer von zwölf bis dreißig Wochen keine auffälligen Besonderheiten der Bewegung aufweist, ist es bemerkenswert, wie stark die Zahl der Bezieher der Notstandsaulhilfe in den letzten zwei Jahren zurückgegangen ist, und zwar annähernd um die Zahl der Bezieher der damals eingeführten Altersrente. Auf die weiteren Einzelheiten der Darstellung kann hier nicht genauer eingegangen werden, doch sei bei dieser Gelegenheit ein für

## Altersrentner.

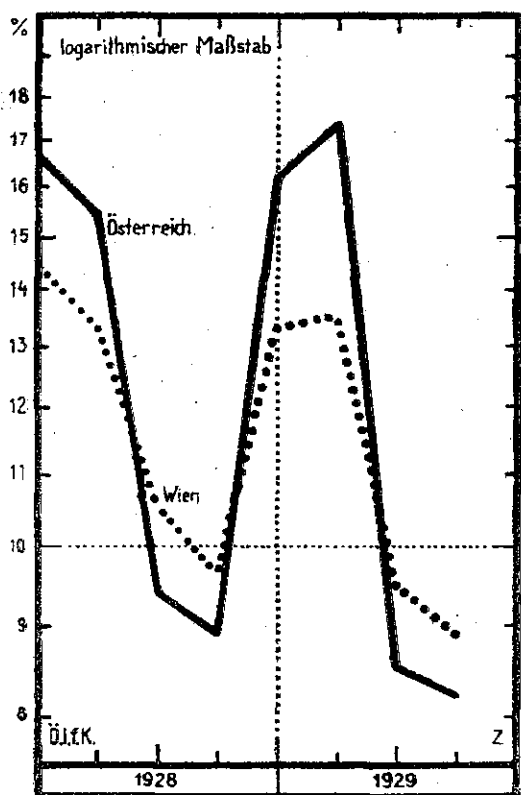
	Monatswerte			In % des Oktobers 1927			% der jeweiligen Anzahl der unterstützten Arbeitslosen		
	Wien	Österr. ohne Wien	Öst.	Wien	Österr. ohne Wien	Öst.	Wien	Österr. ohne Wien	Öst.
<b>1927</b>									
X.	7.472	10.510	17.982	100.00	100.00	100.00	12.06	16.07	14.12
XI.	7.575	11.261	18.836	101.38	107.15	104.75	10.78	12.58	11.79
XII.	8.038	12.024	20.062	107.54	114.41	111.57	9.56	9.77	9.69
<b>1928</b>									
I.	8.732	13.046	21.778	116.86	124.13	121.11	9.78	9.22	9.44
II.	8.980	13.765	22.745	120.18	131.97	126.49	10.52	9.93	10.16
III.	9.276	15.260	24.536	124.14	145.20	136.45	12.15	13.03	12.68
IV.	9.587	16.313	25.900	128.31	155.21	144.03	13.72	19.21	16.73
V.	9.969	17.239	27.208	133.42	164.02	151.31	15.65	25.84	20.87
VI.	10.327	18.217	28.554	138.34	173.33	158.79	17.01	31.22	24.05
VII.	10.651	19.023	29.674	142.55	181.00	165.02	17.41	35.21	25.76
VIII.	11.005	19.647	30.652	147.28	186.94	170.46	18.28	36.40	26.42
IX.	11.283	20.326	31.609	151.00	193.40	175.78	20.36	35.54	28.07
X.	11.553	21.045	32.598	154.62	200.24	181.28	20.84	31.36	26.60
XI.	11.803	21.654	33.457	157.96	206.03	186.06	18.39	23.78	21.55
XII.	12.050	22.197	34.247	161.27	211.20	190.45	15.76	17.59	16.90
<b>1929</b>									
I.	12.244	22.667	34.911	163.87	215.67	194.14	13.72	14.50	14.21
II.	12.478	23.141	35.619	167.00	220.18	198.08	13.61	13.42	13.48
III.	12.715	23.700	36.415	170.17	225.50	202.51	15.28	16.13	16.18
IV.	12.942	24.415	37.357	173.21	232.30	207.75	19.05	24.62	22.36
V.	13.147	25.222	38.369	175.95	239.98	213.37	21.62	36.21	29.41
VI.	13.560	25.965	39.525	181.48	247.05	219.80	24.83	46.66	35.84
VII.	13.822	26.653	40.475	184.98	253.60	225.09	25.39	53.32	38.76
VIII.	14.123	27.256	41.379	189.01	259.33	230.11	26.75	55.55	40.62
IX.	14.406	27.751	42.157	192.80	264.04	234.44	27.98	51.92	40.17
X.	14.665	28.288	42.953	196.27	269.15	238.87	26.10	40.62	34.13
XI.	14.832	28.732	43.534	198.50	273.8	242.26	27.14	29.60	26.01

allema! hervorgehoben, daß bei der Beurteilung der Arbeitslosenziffer den Verschiebungen in ihrer Zusammensetzung größere Beachtung geschenkt werden muß.

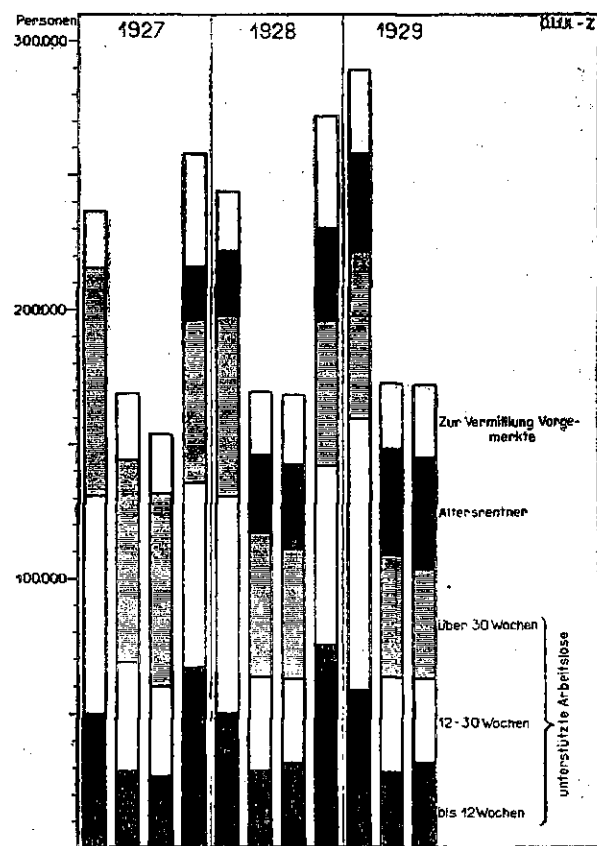
Außerdem liegen nun zum ersten Male auch neue Statistiken über die relative Größe der Arbeitslosigkeit vor, die insbesondere die verhältnismäßige Entwicklung in Wien und auf dem Lande in einem neuen Licht erscheinen lassen. Vor allem konnten Vierteljahrsziffern über die Gesamtzahl der Arbeitslosenversicherten seit Anfang 1928 beschafft und damit der prozentuelle Anteil der

	Ganz Österreich			Wien		
	Arbeitslosenversicherte u. unterstützte Arbeitslose	Unterstützte Arbeitslose	Unterstützte Arbeitslose in % von Kolonne 1	Arbeitslosenversicherte u. unterstützte Arbeitslose	Unterstützte Arbeitslose	Unterstützte Arbeitslose in % von Kolonne 4
	1	2	3	4	5	6
<b>1928</b>						
1. I.	1,258.831	207.100	16·5	579.191	84.086	14·5
1. IV.	1,273.675	193.449	15·2	575.197	76.335	13·3
1. VII.	1,277.750	118.737	9·3	579.302	60.757	10·5
1. X.	1,281.586	112.595	8·8	578.942	55.409	9·6
<b>1929</b>						
1. I.	1,253.935	202.559	16·2	576.018	76.479	13·3
1. IV.	1,295.935	225.034	17·4	577.057	78.081	13·5
1. VII.	1,299.213	110.268	8·5	575.601	54.620	9·5
1. X.	1,287.090	104.947	8·2	575.595	51.494	8·9

Anteil der unterstützten Arbeitslosen an der Gesamtzahl der Versicherten.



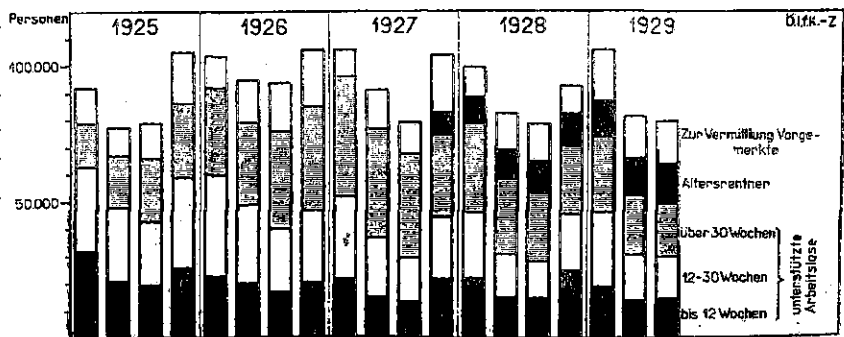
Zusammensetzung der Arbeitslosen in Österreich.



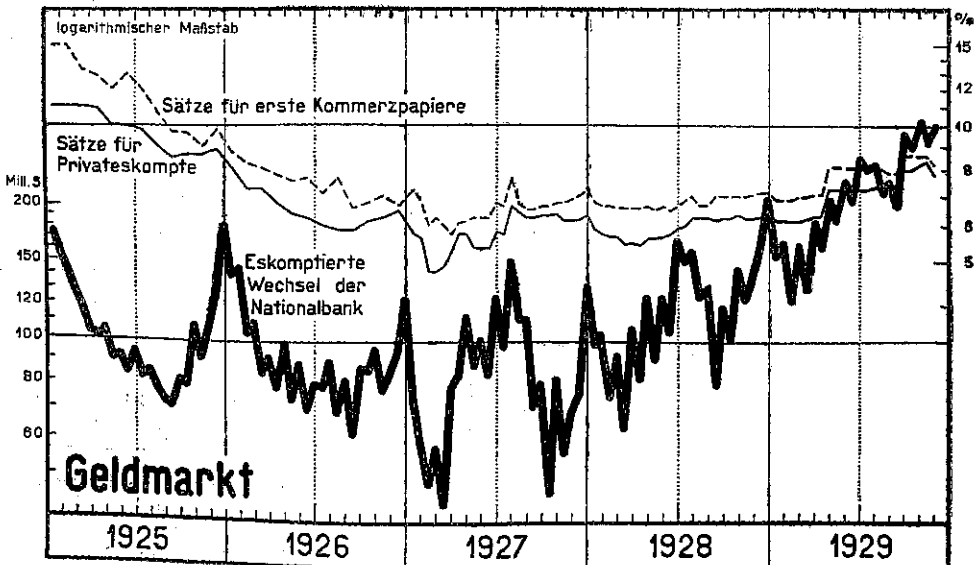
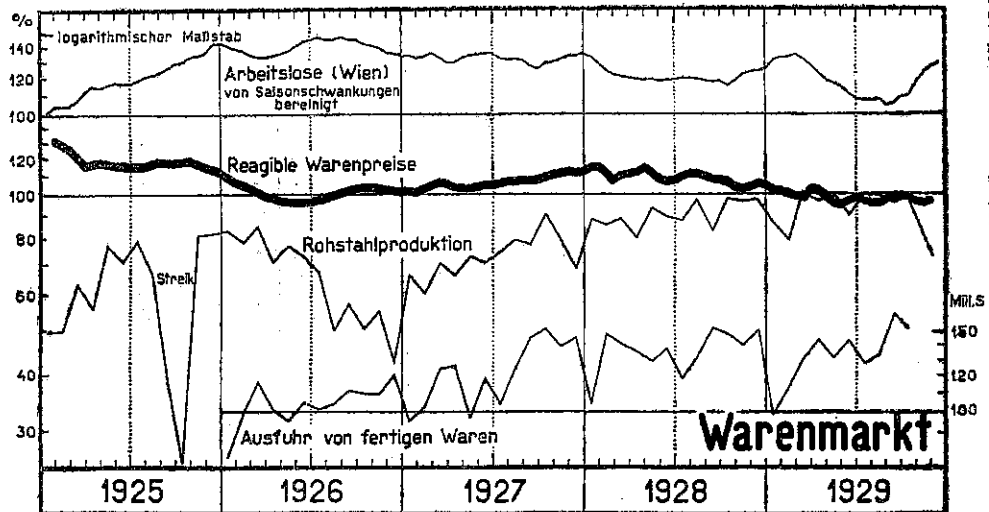
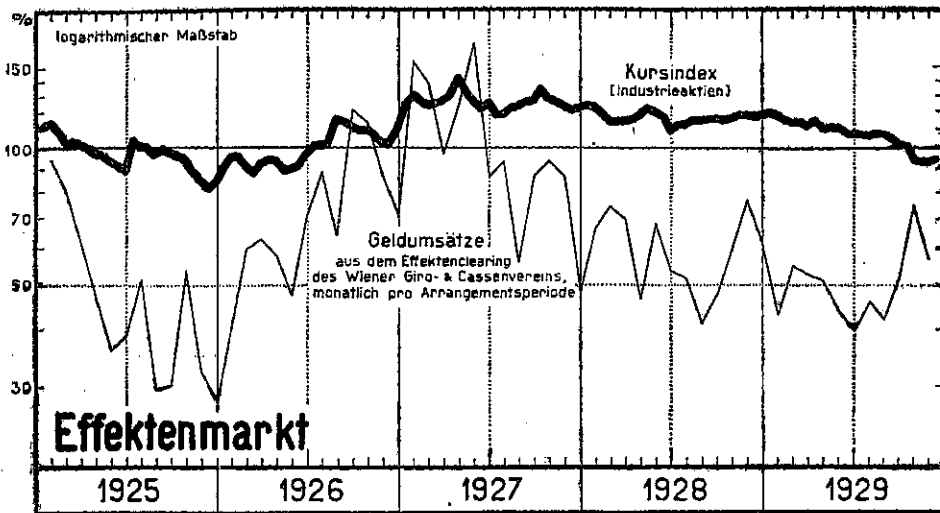
unterstützten Arbeitslosen an der Gesamtzahl der Versicherten berechnet werden, wie dies in der nachfolgenden Tabelle wiedergegeben ist.

Die Entwicklung des prozentuellen Anteils der unterstützten Arbeitslosen an der Summe der Arbeitslosenversicherten und Unterstützten ist im vorstehenden Diagramm dargestellt. Aus diesem ist zu ersehen, daß die Entwicklung (abgesehen

Zusammensetzung der Arbeitslosen in Wien.



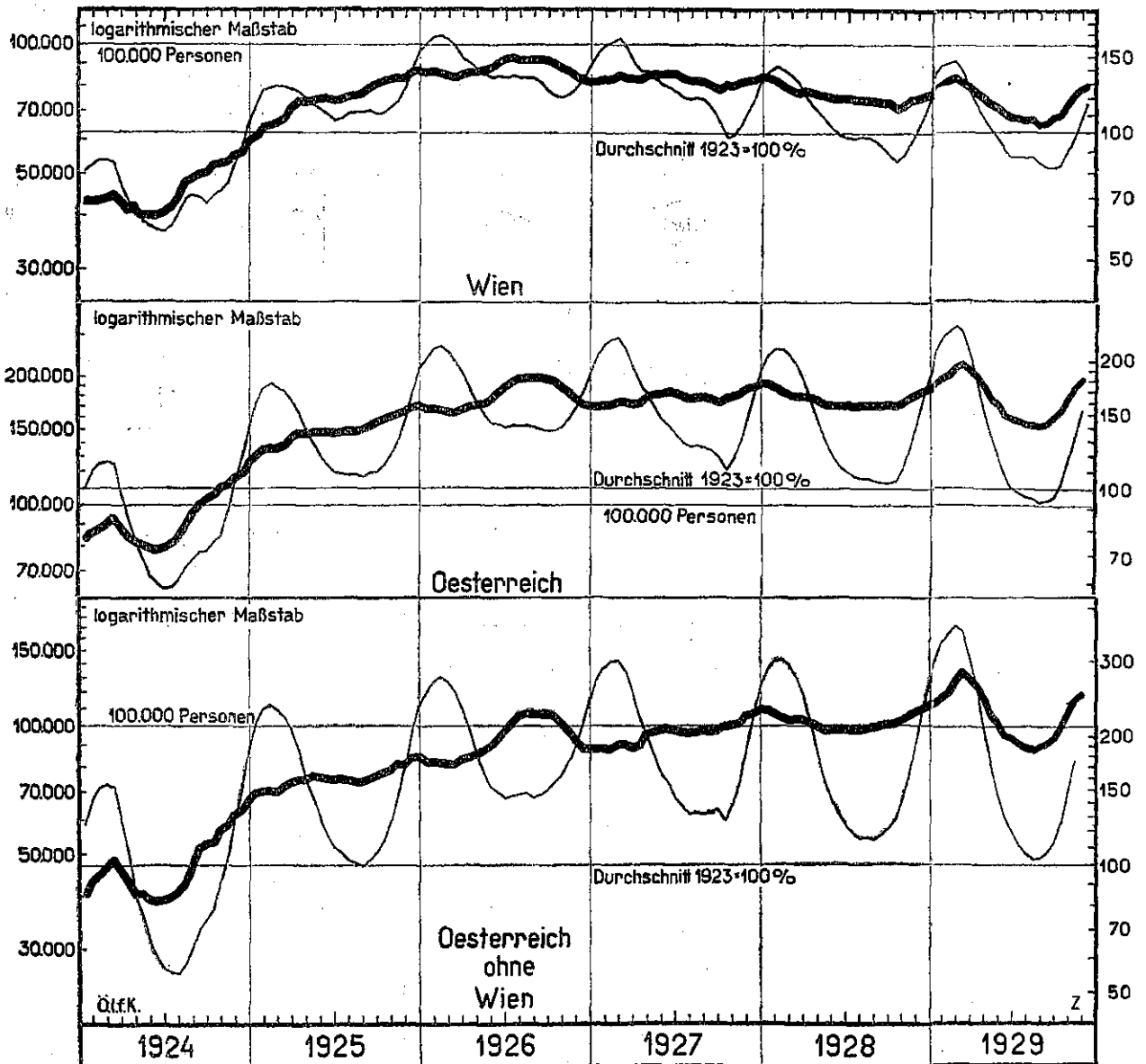
# Einige typische Reihen zur Konjunkturentwicklung in Österreich.



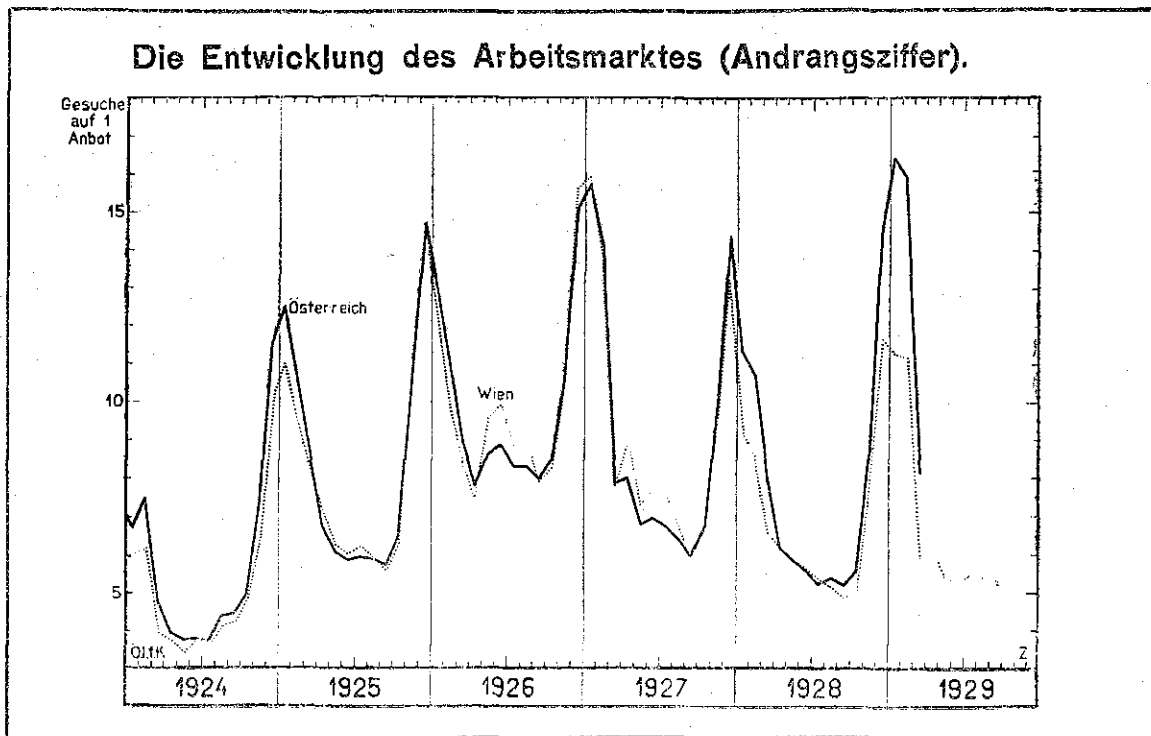
von den stärkeren Saisonschwankungen, die die Ziffer für ganz Österreich aufweist) für Wien und ganz Österreich im wesentlichen dieselbe war. Im Jahresdurchschnitt ist diese Prozentziffer für ganz Österreich mit 12,5 und 12,6 in den Jahren 1928 und 1929 nahezu unverändert geblieben, während sie für Wien ein wenig, nämlich von 12,0 auf 11,3, gefallen und für das übrige Österreich gleichfalls nur sehr wenig, nämlich von 12,8 auf 13,5 gestiegen ist. Da dabei noch zu berücksichtigen ist, daß die Kälteperiode zu Beginn dieses Jahres

sich auf dem Lande wesentlich stärker ausgewirkt hat als in der Stadt, muß aus dieser Entwicklung wohl geschlossen werden, daß zwischen der Bewegung der Arbeitslosigkeit in Wien und dem übrigen Österreich keineswegs eine so starke Divergenz besteht, wie man bisher nach den absoluten Ziffern annehmen mußte, und die starke Zunahme der Zahl der unterstützten Arbeitslosen außerhalb Wiens der Hauptsache nach durch administrative Umstände, nämlich eine langsame Ausdehnung des Kreises der tatsächlich in die Arbeitslosenversiche-

### Unterstützte Arbeitslose, halbmonatlich 1924—1929.



— Zahl der in Unterstützung stehenden Arbeitslosen einschließlich der Beihilfempfänger (linke Skalen).  
 — Von Saisonschwankungen bereinigte Werte in Prozenten des Durchschnittes für das Jahr 1923 (rechte Skalen).  
 Der Zeitpunkt des Ausscheidens der Altersunterstützungsempfänger (1. Oktober 1927) ist durch einen Querstrich in den Kurven der tatsächlichen Werte hervorgehoben. In der bereinigten Kurve ist der Einfluß dieses Umstandes beseitigt.



Die Entwicklung des Arbeitsmarktes (Andrangsziffer) wird durch andere Statistiken, nämlich die im vorstehenden Diagramm dargestellten Andrangsziffern für sämtliche Arbeitsnachweise in ganz Österreich, bzw. in Wien allein bestätigt. Wie daraus zu ersehen ist hat sich die auf ein Stellenangebot entfallende Zahl der Stellengesuche (abgesehen von der Kälteperiode zu Beginn dieses Jahres) in Wien und in ganz Österreich so völlig parallel entwickelt, daß es durchaus unwahrscheinlich scheinen muß, daß die verschiedene Gestaltung in der Gesamtzahl der Arbeitslosen in und außerhalb Wiens einer Verschiedenheit der wirtschaftlichen Entwicklung zuzuschreiben ist. Man wird vielmehr aus diesen Verschiedenheiten nur den Schluß zu ziehen haben, daß die Ziffern der Arbeitslosigkeit für Österreich außerhalb Wiens kein verlässliches Bild der Wirtschaftslage bieten und man daher, wie es in den ständig verwendeten graphischen Übersichten in diesen Berichten schon seit langem geschieht, zur Beurteilung der Wirtschaftslage in Österreich nur die Wiener Arbeitslosen-Statistiken verwenden darf.

Von den einzelnen Wirtschaftsgebieten ist in erster Linie hervorzuheben, daß sich die Entspannung auf dem *Geldmarkt* fortgesetzt hat und dadurch die Nationalbank in die Lage gesetzt wurde, mit Wirkung vom 9. d. M. den offiziellen Diskontsatz abermals um ein halbes Prozent auf  $7\frac{1}{2}\%$  herabzusetzen. Die Inanspruchnahme des Eskompte-

kredits der Nationalbank war bis Ende November gestiegen, jedoch nicht um mehr als saisonmäßig zu erwarten gewesen war und der Devisenschatz der Nationalbank hatte gleichzeitig wieder einen beträchtlichen Zuwachs erfahren, der einen großen Teil der im Laufe des Monats Oktober und der ersten Hälfte November eingetretenen Verluste wieder wettmachte. Daß diese Zunahme sogar größer als saisonmäßig war, ist wohl dem Umstand zuzuschreiben, daß ein großer Teil der infolge der politischen Beunruhigung im September und Oktober angekauften Devisen nun wieder an die Nationalbank zurückflossen. Bei den Zinssätzen des offenen Marktes ist vorläufig noch keine über das Ausmaß der offiziellen Diskontsenkung hinausgehende Erleichterung zu spüren. Auch auf dem Effektenmarkt ist bisher noch keine Auswirkung der Verflüssigung des Geldmarktes festzustellen und die *Börse* blieb bis in die jüngste Zeit still, wenn auch die Aktienkurse sowohl nach der Indexziffer der Industrieaktien als auch der Bankaktien Mitte Dezember gegenüber dem Ende des Vormonates ganz geringfügige Besserungen zeigten.

Die Nachrichten aus den *einzelnen Industrien* sind wie schon erwähnt wenig günstig. Zunächst ist in der Eisenindustrie der starke Produktionsrückgang eingetreten, der nach dem Rückgang des offenen Bestellsstandes in den vorangegangenen Monaten vorauszusehen war. Die Einschränkung der Produktion im November, die in der Rohstahl-

und Walzwarenerzeugung einen Rückgang um ungefähr ein Viertel bedeutet, war so stark, daß sich sogar der Auftragsbestand ganz wenig heben konnte.

Die Nachrichten aus den übrigen Zweigen der Schwerindustrie zeigen, daß die Entwicklung der Eisenindustrie im allgemeinen als auch für sie typisch angesehen werden kann. Aber auch in der Elektrizitätsindustrie, die bisher ziemlich günstig beschäftigt war, macht sich nun ein Rückgang fühlbar. In so ziemlich allen übrigen Industrien ist keine wesentliche Änderung, aber ein anhaltendes Nachlassen zu beobachten.

Daß das Nachlassen des Geschäftsganges sich nun nicht mehr auf verhältnismäßig wenige Industrien beschränkt, sondern ziemlich allgemein geworden ist, zeigt außer den besprochenen Arbeitslosenziffern namentlich auch der starke Rückgang des Eisenbahngüterverkehrs. Hier ist vor allem die saisonbereinigte Zahl der Güterwagengestellungen stark, bis auf den Stand vom Herbst 1927, zurück-

gegangen. Dieser Rückgang macht sich außer im Binnenverkehr auch bei der Ausfuhr geltend, während sich die Zahl der arbeitstäglich aus dem Ausland eingeführten beladenen Güterwagen weiterhin auf einem hohen Niveau hält. Auch die Umsätze der Giroinstitute zeigten im November zum erstenmal eine weniger günstige Entwicklung, ohne daß hier allerdings bisher ein auffallender Rückgang festzustellen wäre. Der Rückgang in den Umsätzen der Nationalbank und des Giro- und Kassenvereins gegenüber Oktober ist wohl der außerordentlichen Anschwellung dieser Ziffern in letzterem Monate durch die mit der Übernahme der Boden-Creditanstalt durch die Kreditanstalt verbundenen Transaktionen zu erklären, dagegen sind auch die Umsätze des Saldierungsvereines zurückgegangen und ebenso die der Postsparkasse, was zwar zum Teil durch die geringe Anzahl der Arbeitstage im November zu erklären ist, aber in den letzten Jahren in diesem Monat nicht immer geschah.

Zeit	Geldsätze			Wiener Börse							Neuerfindungen und Kapitalerhöhungen von A.-G.	Sparenlagen (Stand zu Ende des Monats)	Kurs des Schilling in New York	Nationalbank				Preisindexziffern <sup>3)</sup>					
	Privat-eskompte	Erste-Kommerz-papiere	Reportgeld <sup>1)</sup>	Aktienindex			Umsätze							in % d. Parität	am 15. jedes Mts.	Eskompteportefeuille	Notenumlauf u. Giroverbindlichkeiten	Gesamte valutarische Bedeckung	Prozentuelle Gesamtdeckung	Großhandel			
				21 Industriek Aktien	3 Bankaktien †	Gesamtindex †	Geldumsätze aus dem Effektenverkehr	Arrangierte Schüsse	Vom Wr. Giro- und Kassenverein abgeführte Umsatzen	Gesamttrag der Effektmassener										Gesamtindex	Nahrungsmittel	Industriestoffe	Kleinhandel
	Durchschnittliche Sätze um die Monatsmitte			Monatsmitte Durchschnitt 1926=100			Mill. S	% <sup>2)</sup>	1000 S	Millionen Schilling				am 15. jedes Monats	am 15. jedes Monats	am 15. jedes Monats	am 15. jedes Monats	des B. A. f. St.					
	% p. a.														Millionen Schilling	%	Durchschnitt 1922-1928	auf Grund d. Preise des 1. Halbj. 1914 in Gold <sup>4)</sup>					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
<b>1927</b>																							
Okt.	6-31	6-63	7-44	134-3	103-7	124-1	136-9	54-5	67-9	213	0-6	1040-6	100-21	40-7	941-1	718-4	76-3	109-3	127	121	148	20.307	
Nov.	6-13	6-75	7-44	125-9	101-6	117-7	101-2	29-2	44-7	284	23-0	1062-4	100-21	57-1	949-8	716-6	75-3	111-0	129	117	149	20.357	
Dez.	6-19	7-00	7-25	120-8	101-5	114-4	88-0	34-2	43-4	192	19-9	1084-9	100-21	76-8	971-7	719-7	74-1	111-0	127	118	149	20.377	
<b>1928</b>																							
Jänner	5-88	6-75	7-13	122-9	99-7	115-1	78-3	36-0	43-2	294	4-7	1153-9	100-35	98-8	979-5	704-3	71-0	115-4	129	120	147	20.395	
Febr.	5-75	6-63	7-00	117-4	99-5	111-4	87-5	47-0	39-3	208	34-8	1184-0	100-35	75-1	932-8	655-7	72-3	111-0	128	119	147	20.395	
März	5-44	6-56	6-63	114-0	98-8	109-0	81-9	36-9	38-7	200	3-4	1203-1	100-06	64-2	928-6	688-9	74-2	110-2	129	120	146	20.293	
April	5-43	6-56	6-63	114-9	98-0	109-3	67-9	25-8	26-8	171	8-9	1222-1	100-21	83-0	940-9	686-7	73-0	111-9	131	123	146	20.320	
Mai	5-63	6-50	6-75	122-2	95-5	113-3	79-7	35-1	46-4	206	4-4	1240-5	100-21	91-7	938-8	676-5	72-1	111-3	131	124	146	20.338	
Juni	5-75	6-50	7-00	116-6	92-8	108-7	77-3	31-1	34-9	209	24-7	1257-6	100-06	105-6	952-9	675-8	70-9	107-0	133	127	144	20.613	
Juli	6-00	6-88	7-25	112-6	91-3	105-5	60-6	22-3	21-5	209	12-0	1281-6	100-06	151-2	1029-8	707-8	68-7	109-8	133	127	146	20.497	
Aug.	6-25	6-69	7-63	115-1	90-4	106-9	47-9	18-9	7-3 <sup>5)</sup>	120	4-2	1305-6	100-06	126-5	1040-2	743-3	71-5	111-0	133	126	146	20.491	
Sept.	6-19	7-00	7-63	115-6	90-4	107-1	55-7	31-1	13-7	41	4-5	1318-8	100-21	81-2	1013-0	762-6	72-5	107-6	131	125	144	20.586	
Okt.	6-25	7-00	7-50	114-2	89-6	106-0	87-0	36-4	16-1	59	16-2	1397-5	100-21	103-2	1005-7	733-5	73-6	106-4	129	121	146	20.764	
Nov.	6-25	7-00	7-63	117-6	89-4	108-3	89-9	30-8	14-8	73	1-4	1397-5 <sup>5)</sup>	100-00	124-7	1014-1	721-3	71-1	102-2	128	119	146	20.864	
Dez.	6-38	7-13	7-75	117-9	89-2	107-5	90-1	35-4	12-2	74	4-7	1432-2	99-94	164-6	1076-1	742-9	69-4	105-4	127	118	146	20.878	
<b>1929</b>																							
Jänner	6-19	6-90	7-50	118-3	90-2	108-9	50-3	30-2	12-2	66	12-0	1489-7	99-88	155-7	1010-7	735-7	72-1	101-7	128	118	147	20.928	
Febr.	6-19	6-90	7-50	114-2	88-2	105-5	54-1	22-8	11-3	74	10-0	1516-2	99-88	123-7	976-0	733-3	75-1	99-2	130	122	145	21.146	
März	6-26	7-00	7-75	113-3	87-5	104-7	61-8	18-3	8-5	69	21-3	1538-0	99-98	131-2	979-1	732-9	74-8	98-9	133	125	149	21.165	
April	6-31	7-13	7-88	115-2	97-4	106-0	75-1	26-3	13-3	49	13-8	1555-5	99-86	162-0	995-7	719-3	72-2	101-5	134	128	145	21.034	
Mai	7-25	8-00	8-13	111-5	81-2	101-4	51-7	13-4	7-5	59	0-1	1572-3	99-86	186-6	1012-3	711-8	70-3	95-7	135	129	147	21.069	
Juni	7-25	8-00	8-13	108-7	79-4	98-9	57-0	13-2	6-6	45	0-7	1580-5	100-21	204-2	1017-2	700-4	68-9	95-9	134	128	147	21.235	
Juli	7-25	8-00	8-25	107-0	79-8	97-9	53-9	17-0	8-6	52	4-5	1604-7	100-21	241-7	1070-6	716-6	66-9	96-5	132	126	145	21.179	
Aug.	7-25	8-00	8-50	107-8	79-5	98-4	49-3	10-5	5-4	44	1-7	1617-0	100-21	217-3	1081-8	752-5	69-6	96-2	132	126	145	21.193	
Sept.	7-38	7-88	8-50	105-4	79-1	96-7	51-9	12-0	5-6	35	3-9	1572-3	100-08	197-9	1078-5	768-6	70-4	99-6	138	119	147	21.009	
Okt.	8-00	8-66	9-50	101-2	80-0	94-1	75-28	17-28	13-8	43	1-5	1533-4	100-13	210-4	1110-0	716-4	65-2	99-3	127	118	145	21.007	
Nov.	8-25	8-88	9-50	98-5	78-2	88-4	57-1	15-6	6-8			1553-2	100-00	277-1	1079-6	690-3	63-9	95-9	125	115	145	21.143	
Dez.	7-38	8-00	9-15	94-2	76-4	88-8								297-8	1126-4	716-5	63-6	95-9	123	112	144	21.177	

<sup>1)</sup> Die angegebenen Durchschnittsätze für die Monatsmitte gelten seit Mai 1928 für Wochengeld, vorher für Monatsgeld. — <sup>2)</sup> Die Basis für die in Kolonne 8 gegebenen Prozentwerte bildet ein willkürlich gewählter Durchschnittswert. — <sup>3)</sup> Die angegebenen Preisindexziffern gründen sich auf die jeweils in der Mitte des Monats bestehenden Preise. — <sup>4)</sup> Die Indexziffer der realigen Warenpreise ist ein ungewogenes arithmetisches Mittel der Wiener Preise von Stabeisen, Blei, Zink, Schafwolle, Kernsrot, Leinengarn, Hanigarn, Ochsenhäuten, Kalbfellen, Rindstalg und Leinöl. — <sup>5)</sup> Ab Februar 1928 auf teilweise geänderter Grundlage berechnet. — <sup>6)</sup> Verminderung des Steuersatzes. — <sup>7)</sup> Erweiterung durch Einbeziehung weiterer Institute. — † Neue Berechnung. — \* Vorläufige Ziffern. — § Revidierte Ziffern.

Infolge des früheren Erscheinens dieses Berichtes sind diesmal im Augenblick der Drucklegung die Ergebnisse der Handelsstatistik für November noch nicht verfügbar. Die schon erwähnten Ziffern über den Auslandsgüterverkehr der Bundesbahnen lassen für diesen Monat auf einen weiteren Rückgang der Ausfuhr bei konstant hoher Einfuhr schließen. Zu den vor einem Monat nur kurz erwähnten *Außenhandelsziffern* für Oktober wäre vor allem noch hervorzuheben, daß nach den erst später veröffentlichten Ziffern über den Verkehr mit den einzelnen Ländern trotz des Rückganges der Gesamtfertigwarenausfuhr der Wert der nach Deutschland ausgeführten Fertigwaren wieder gestiegen ist und beinahe wieder die höchsten jemals in einem Monat ausgewiesenen Ziffern erreicht hat. Auch die Anteile der übrigen Hauptausfuhrländer, Tschechoslowakei und Ungarn haben sich ziemlich hoch gehalten, während der Rückgang hauptsächlich den Fertigwarenexport nach Jugoslawien, Polen, Rumänien und Italien betrifft. Bemerkenswerterweise ist im Oktober aber auch die Fertigwareneinfuhr auf

eine bisher nur im letzten Monat der früheren Jahre erreichte Ziffer gestiegen. Daß sich im ganzen im Außenhandel bisher nur sehr geringe Auswirkungen der jüngsten Verschlechterung der Wirtschaftslage zeigen, ist deshalb besonders bemerkenswert, weil dies im stärksten Gegensatz zu der Situation vor einem Jahre steht, als ein deutliches Nachlassen im Außenhandel zu beobachten war, ohne daß damals schon von einer Verschlechterung der österreichischen Wirtschaftslage hätte gesprochen werden können.

Die Zunahme, die der Stand der *Spareinlagen* bei den monatlich berichtenden Instituten im November wieder aufzuweisen hatte, machte einen Teil der im Oktober erlittenen Verminderungen rückgängig, doch war bis Ende November immerhin erst rund ein Viertel der in den beiden vorangegangenen Monaten abgeflossenen Einlagen zurückgeströmt.

Verhältnismäßig gering war im November die Anzahl der *Insolvenzen*, die im Wochendurchschnitt, wenigstens soweit dies in der Zahl der neu eröffneten gerichtlichen Ausgleichsverfahren

Arbeitsfläche in der Metallindustrie	Giroumsätze					Außenhandel										Güterverkehr der Bundesbahnen										Zeit											
	Österr. Nationalbank	Postsparkasse	Wiener Saldierungsverein	Wiener Giro- und Kassenverein	Einfuhr										Ausfuhr										Gestellung von Güterwagen pro Arbeitstag					Anzahl der arbeitstäglich							
					davon										davon										Offene Wagen			Gedeckte Wagen		Schneewagen		ins Ausland geleiteten		aus dem Ausland eingeführten			
					Insgesamt	Nahrungsmittel und Getränke		Rohstoffe und Halbfabrikate		Mineralische Brennstoffe		Fertigwaren		Insgesamt	Rohstoffe und Halbfabrikate		Fertigwaren		Gesamtzahl	Von Saison-schwankungen bereinigt <sup>*)</sup>		1924 = 100	Offene Wagen	Gedeckte Wagen	Schneewagen		ins Ausland geleiteten	aus dem Ausland eingeführten		Einnahmen aus dem Güterverkehr <sup>*)</sup>							
						Tatsächliche Anzahl <sup>*)</sup>		Von Saison-schwankungen bereinigt <sup>*)</sup>		1924 = 100		beladenen Güterwagen <sup>10)</sup>			Mill. S																						
Januar 1923 = 100	Millionen Schilling					Millionen Schilling										Millionen Nutzlastgüter-Tonnenkilometer																					
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44																
197	3580	1656	269	2852	309.4	79.5	55.0	23.9	116.3	202.9	39.9	151.1	390.5	6863	127.1	3429	3370	64	974	2193	34.4	1927															
199	3574	1748	268	2642	311.1	86.4	57.9	19.3	114.7	194.4	40.3	138.3	353.6	7188	131.3	3500	3614	73	1013	2170	32.6	1928															
199	3904	1874	294	2982	324.4	78.8	73.9	20.9	124.2	200.1	43.4	144.9	342.4	6008	124.3	2884	3047	76	963	1984	30.7	1929															
197	3142	1804	287	2366	244.8	57.2	46.4	21.4	91.3	146.3	35.0	104.2	333.2	5380	131.4	2818	2984	75	910	2010	29.7	1929															
197	3453	1694	276	2419	265.2	52.9	66.2	18.2	103.1	203.8	42.8	147.9	345.3	5976	132.0	2832	3058	85	1037	1806	28.8	1929															
201	3949	1739	328	2736	260.9	53.3	56.0	17.8	108.4	194.6	43.5	140.2	372.7	6213	132.2	2953	3161	100	1020	1748	31.8	1929															
201	3520	1714	250	2479	274.0	62.2	61.0	15.4	109.0	185.0	42.4	135.5	306.0	6361	132.0	3306	2960	96	1042	1724	28.8	1929															
205	3501	1796	268	2365	254.4	60.9	50.5	15.3	99.4	178.2	41.6	128.5	342.6	6972	139.3	3345	3525	103	1061	1660	29.9	1929															
209	3870	1779	304	2801	256.6	59.6	56.9	17.6	98.2	187.2	42.7	137.0	359.9	6612	133.0	3226	3249	97	1092	1967	30.4	1929															
213	3998	1895	289	2713	245.6	66.0	45.3	15.2	91.3	164.5	40.9	117.5	335.8	6585	139.6	3329	3135	120	968	1600	30.0	1929															
211	3905	1950	306	2716	276.6	54.4	57.5	17.6	104.5	176.8	39.7	131.1	351.8	6617	141.4	3078	3445	96	1018	1810	31.4	1929															
209	3853	1831	328	2645	288.2	70.2	60.6	20.1	108.8	201.8	41.0	151.2	354.4	6682	141.5	3096	3502	84	989	1996	30.1	1929															
209	4104	2029	293	2911	279.4	70.5	40.3	22.7	114.4	206.9	46.3	147.6	390.9	7158	132.6	3642	3429	87	973	2185	36.6	1929															
211	3687	1998	305	2470	294.2	70.2	61.8	22.9	113.4	193.3	41.3	139.5	381.3	7822	142.8	3911	3825	86	974	2371	33.7	1929															
211	3984	2102	302	2839	314.0	66.8	80.2	21.6	120.8	204.0	44.0	150.2	357.8	6760	139.8	3231	3451	78	915	2262	31.2	1929															
213	3999	2091	329	2812	242.2	60.5	59.8	20.6	78.8	133.8	29.6	98.5	326.5	5699	127.6	2898	2721	79	794	1462	27.8	1929															
213	3733	1707	313	2480	236.0	47.6	51.2	23.2	94.3	155.1	36.7	112.1	288.6	5477	119.9	2510	2904	63	735	1972	24.8	1929															
215	3963	1853	365	2639	256.7	55.0	50.9	30.1	101.5	173.3	37.4	130.4	418.2	6224	132.5	2921	3238	66	895	2534	34.3	1929															
217	4093	1966	308	2630	279.0	62.7	64.4	19.7	108.5	192.8	42.3	140.8	386.1	7186	149.1	3428	3629	89	930	2014	32.9	1929															
219	3881	2003	299	2522	272.9	59.0	63.8	15.1	109.7	182.0	42.1	131.3	340.1	7141	142.7	3549	3514	78	1008	1727	30.4	1929															
223	4034	1958	328	2757	274.1	58.9	63.1	17.4	111.5	198.6	46.1	143.7	353.9	6983	140.5	3648	3535	90	972	1848	32.0	1929															
227	4369	2234	324	2920	258.3	52.6	56.5	18.5	102.2	181.1	47.6	128.1	426.2	6921	146.7	3422	3411	88	830	1819	35.4	1929															
225	4130	2155	322	2766	262.7	56.2	59.5	22.0	99.4	180.5	41.2	133.4	394.28	7047	150.6	3405	3566	75	876	2067	34.9	1929															
225	4265	2014	353	2756	251.6	59.9	63.0	24.0	112.6	209.4	38.6	162.5		6972	147.6	3383	3321	69	896	2369	41.2	1929															
225	4654	2236	362	3271	292.2	64.4	52.8	26.1	117.7	201.8	40.4	150.7		74638	138.25	3811	3590	62	832	2483		1929															
225	4099	2236	361	2858										7034*	128.6*				810	2595		1929															

<sup>\*)</sup> Gesamtverkehr; zur Ermittlung des reinen Binnenverkehrs sind die Ziffern der Kolonne 42 abzuziehen. — <sup>\*)</sup> Saison-indexziffern: Jänner: 0.92, Februar: 0.94, März: 0.97, April: 0.99, Mai: 1.03, Juni: 1.02, Juli: 0.97, August: 0.96, September: 0.97, Oktober: 1.11, November: 1.12, Dezember: 0.99. — <sup>10)</sup> Unter Ausschluß des Durchfuhrverkehrs. \* Vorläufige Ziffern. — § Revidierte Ziffern.

zum Ausdruck kommt, sowohl im Vergleich zur gleichen Zeit des Vorjahres als auch zu den früheren Monaten des laufenden Jahres sehr nieder war. Ziemlich unverändert hoch war dagegen die Anzahl der beim Exekutionsgericht Wien neu angefallenen *Exekutionsanträge*, die übrigens nach einer eingelaufenen Richtigstellung auch im Oktober sehr groß, ja sogar größer als in irgendeinem der vorangegangenen Monate war. Die Gesamtsumme der monatlich im E-Register des Exekutionsgerichtes Wien eingetragenen Exekutionsanträge für die letzten 7 Monate und die gleichen Monate des vorigen Jahres ist aus der nachfolgenden Tabelle zu ersehen (Vergleiche dazu die Tabelle in Heft 5, Seite 84 des laufenden Jahrganges):

	1929	1928
Mai	23.017	18.761
Juni	25.018	18.302
Juli	24.719	17.865
August	20.448	18.764
September	25.980	19.827
Oktober	27.801	21.392
November	23.050	17.962

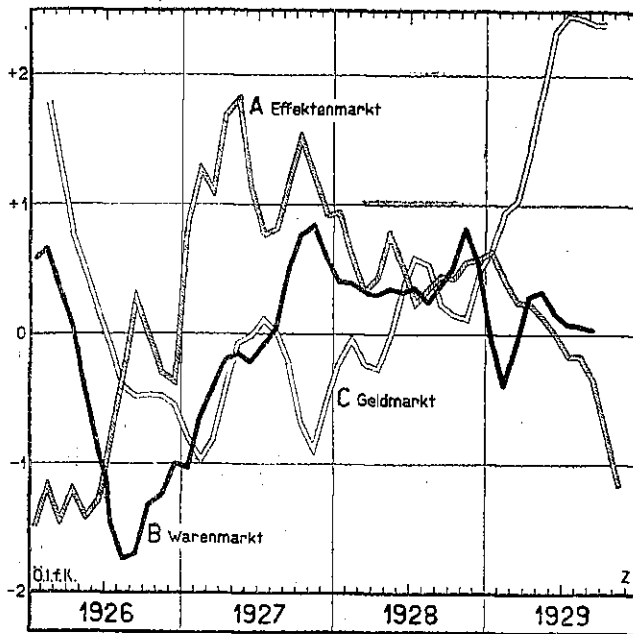
Das nebenstehende Diagramm gibt das vor einem Jahr zum erstenmal an dieser Stelle versuchsweise veröffentlichte *Barometer der drei Märkte* für Österreich wieder. Die Entwicklung der drei Kurven im Laufe dieses Jahres gibt im wesentlichen ein Bild zunehmender Depression. Die vor einem Jahr an Hand dieses Schemas gemachte Feststellung, daß das Bild, das die Kurven boten „ihrer typischen Konstellation im Beginn einer Depressionsperiode“ entsprechen (vergleiche II. Jahrgang, Heft 12, Seite 188), hat sich also leider bestätigt. Sowohl das starke weitere Sinken der Kurven des Effektenmarktes als auch die erst seither eingetretene Senkung der Kurve des Warenmarktes und schließlich auch das außerordentlich starke Steigen der Kurve des Geldmarktes, die erst vor wenigen Wochen ihren Höhepunkt erreicht hat, entsprechen durchaus dem normalen Verlauf im Zeitraum einer einsetzenden Depression. Die Tatsache, daß jedoch die Kurve des Geldmarktes ihren Höhepunkt bereits überschritten und in

Zeit	Indexziffer des allgemeinen Geschäftsganges	Produktion															Kleinhandelsumsätze				
		Elektrischer Strom	Steinkohle	Braunkohle	Eisenerz	Roheisen	Rohstahl	Walzware <sup>1)</sup>	Offene Bestellungen in der Eisenindustrie	Baumwollgarn	Papier	Zellulose	Holzschliff	Pappe	Bier (in 1000 $\mu$ Bierwürze)	Absatz von Schuhwaren		Eingang von Punzierungsgebühren		Einnahmen aus dem Tabakverschleiß	
																Tatsächliche Bewegung	Von Saisonschwankungen bereinigt <sup>2)</sup>	Absatz von Konfektionswaren	Durchschnitt pro Woche in S		Von Saisonschwankungen bereinigt <sup>2)</sup>
		1927 = 100	1000 Tonnen			in % der „Vollbeschäftigung“ <sup>1)</sup>					Waggons				Durchschnitt 1924/25 = 100		Durchschnitt 1924-1927 = 100		Mill. S		
45	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65		
<b>1927</b>																					
Okt.	112.0	89.7	17.5	286.4	159.6	73.1	90.5	91.2	47.8	84.7	1874	1707	816	500	263	118.9	125.5	158	9.854	115	26.4
Nov.	114.0	89.8	18.8	272.8	144.0	68.5	79.4	82.4	51.0	82.6	1801	1631	850	440	306	115.6	127.8	134	12.231	123	27.3
Dez.	108.2	98.9	17.1	294.7	150.0	70.8	68.8	69.9	48.4	82.4	1867	1622	616	384	355	227.8	136.1	213	15.063	120	32.2
<b>1928</b>																					
Jänner	105.9	93.4	18.6	296.7	139.6	71.3	88.3	94.9	74.3	83.3	1873	1675	692	364	359	91.9	142.5	93	8.393	113	24.5
Febr.	109.5	84.7	16.8	272.8	127.0	68.2	85.8	94.8	72.5	80.5	1802	1565	701	385	425	100.8	160.7	108	7.967	114	25.7
März	109.4	88.1	18.0	290.7	158.3	72.2	88.4	101.2	58.0	80.8	1946	1758	877	502	494	100.0	109.5	130	8.946	127	28.3
April	105.3	87.9	13.4	232.3	153.4	60.6	80.1	76.2	62.9	78.4	1819	1664	976	506	453	148.8	114.9	149	8.885	130	27.1
Mai	110.6	83.2	16.0	235.9	157.5	68.2	93.3	90.8	90.1	72.6	1903	1802	1005	529	516	156.4	119.8	157	8.825	130	30.8
Juni	112.9	80.9	17.8	231.4	165.4	61.5	89.5	90.5	95.7	76.1	1951	1528	992	559	527	148.9	140.0	150	6.794	115	30.2
Juli	106.4	86.3	17.6	231.8	175.2	68.4	87.3	91.5	105.6	72.8	1971	1735	837	483	583	136.2	132.4	127	6.918	126	32.6
Aug.	113.8	85.1	16.9	250.1	188.1	78.4	97.4	93.8	101.8	75.6	1993	1794	817	498	600	93.3	122.5	90	6.676	122	33.3
Sept.	111.1	90.2	15.3	263.4	166.9	72.3	83.1	88.6	106.2	74.7	1875	1731	847	458	391	94.9	113.5	129	9.947	136	29.4
Oktober	112.6	100.7	18.6	305.6	177.2	74.5	97.8	104.4	96.5	78.6	2010	1865	948	471	298	103.3	109.0	179	11.551	135	30.5
Nov.	120.9	101.3	15.9	304.5	164.8	71.9	96.3	102.1	96.3	74.2	1958	1785	853	421	333	102.5	113.4	151	11.545	116	30.2
Dez.	123.8	109.8	17.1	296.5	140.5	78.1	97.2	98.4	95.8	80.4	1945	1799	866	384	374	239.9	143.3	249	15.928	127	32.7
<b>1929</b>																					
Jänner	104.6	103.4	15.6	319.0	143.3	74.0	87.4	95.4	130.0	82.2	1960	1796	673	341	424	98.1	152.2	131	7.845	106	27.0
Febr.	101.5	87.6	18.8	314.9	122.4	57.0	79.7	84.7	129.4	83.3	1639	1555	443	284	292	88.7	141.5	116	7.667	110	24.5
März	113.0	92.0	19.4	323.8	155.9	76.3	100.9	101.9	123.2	84.3	1936	1826	863	420	379	137.9	151.1	136	8.917	126	28.1
April	117.9	93.8	16.2	258.7	157.0	73.3	96.8	107.8	109.1	83.5	2003	2023	1086	498	518	114.4	89.3	113	9.017	135	28.1
Mai	117.1	91.7	14.6	235.1	167.5	70.2	98.5	101.0	97.5	79.5	1977	1928	1063	484	551	183.1	140.3	135	7.160	106	31.1
Juni	116.3	86.9	15.4	228.9	178.3	74.5	89.8	102.6	94.3	73.7	1998	1905	981	561	587	148.4	139.5	130	8.142	138	32.2
Juli	112.9	92.4	14.2	275.9	193.3	80.2	99.7	108.1	118.5	72.6	2050	1963	980	520	583	128.9	126.2	120	6.097	111	32.7
Aug.	115.8	96.1	17.9	282.7	178.6	75.5	99.6	101.5	104.9	72.8	2034	1900	1035	534	534	98.7	129.6	106	6.924	126	35.6
Sept.	117.5	102.3	16.5	295.0	164.4	74.1	96.0	100.0	91.5	76.2	1894	1852	716	453	307	115.6	115.6	106	8.773	120	30.4
Oktober	113.6*	17.9	327.1	138.6	72.1	73.0	77.9	75.7											10.477	123	

<sup>1)</sup> Die in den Spalten 48, 49, 50 und 51 enthaltenen Angaben über die Beschäftigung einzelner Industrien gründen sich nicht auf Angaben für alle Betriebe des betreffenden Produktionszweiges, sondern sind auf Grund von Mitteilungen von Firmen berechnet, die zusammen den größten Teil der einschlägigen Produktion in Österreich leisten. — <sup>2)</sup> In den Ziffern über die Bewegung der Produktion von Walzwaren ist auch der Absatz von Halbzeug eingeschlossen. — <sup>3)</sup> Saisonindexziffern: Jänner: 0.64, Februar: 0.63, März: 0.91, April: 1.30, Mai: 1.31, Juni: 1.06, Juli: 1.03, August: 0.76, September: 0.84, Oktober: 0.95, November: 0.90, Dezember: 1.67. — \* Vorläufige Ziffern. — § Revidierte Ziffern.



Das Barometer der drei Märkte für Österreich 1926—1929.



jüngster Zeit auch die Effektenmarktkurve ihre Abwärtsbewegung nicht mehr fortgesetzt hat (in dem Diagramm noch nicht ersichtlich), läßt die Aussichten für das nächste Jahr jedoch heuer eher günstiger erscheinen als dies vor einem Jahr der Fall war. Freilich ist es noch zu früh, den Zeitpunkt vorauszusehen, in dem eine neue Aufwärtsbewegung einsetzen wird und für die wichtigsten in der Kurve des allgemeinen Geschäftsganges eingeschlossenen Wirtschaftsgebiete wird man sogar noch mit einigen Monaten des Rückganges zu rechnen haben. Dagegen ist zu hoffen, daß — wie es in der Regel der Fall ist — die Erleichterung des Geldmarktes eine Belebung des Effektenmarktes herbeiführen wird. Jedenfalls hat, wie schon vor einem Monat hervorgehoben wurde, nunmehr die Börse die nächste Chance und man wird abwarten müssen, wann sich hier eine Belebung geltend macht, bevor man damit rechnen kann, daß eine neue Verstärkung der Investitionstätigkeit auch die Gesamtwirtschaft wieder in lebhafteren Gang bringt.

Insolvenzen <sup>12a)</sup>		Arbeitslosigkeit (zu Ende des Monats)																										Zeit
Gerichtliche Ausgleichsverfahren	Konkurse	Mitgliederstand der Wiener Krankenkassen	Untersützte Arbeitslose <sup>14)</sup>						Zur Vermittlung vorgemerkte Arbeitslose																			
			Tatsächliche Anzahl			Nach Ausschaltung der Saisonschwankungen <sup>15)</sup>			Insgesamt		davon				Chemische und Kautschukindustrie <sup>17)</sup>		Holzindustrie <sup>17)</sup>											
			Österr.	Wien	Österr. ohne Wien	Österr.	Wien	Österr. ohne Wien	Österr.	Wien	Metallindustrie <sup>17)</sup>	Textilindustrie	Leder- u. Häuteindustrie	Chemische und Kautschukindustrie <sup>17)</sup>		Holzindustrie <sup>17)</sup>												
Anzahl						Durchschnitt von 1923 = 100						Anzahl		Anzahl														
66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86								
39:0	15:4	577.812	127.352	61.948	65.404	164:5	129:2	212:2	153.987	74.934	21.137	13.415	3890	644	1213	667	1291	788	5.594	2888	1927							
40:5	12:0	571.045	159.783	70.235	89.518	171:4	132:4	224:0	190.569	83.112	22.974	14.180	4357	808	1309	698	1376	855	6.535	3071	Okt.							
44:8	8:2	550.818	207.100	84.086	123.014	176:2	135:6	230:8	238.073	96.553	25.909	15.370	4861	950	1583	850	1496	974	7.980	3618	Nov. Dez.							
46:75	10:25	531.660	230.755	89.247	141.508	171:9	132:3	225:3	260.018	103.786	28.410	16.561	5524	1264	1968	1150	1809	1105	9.266	4136	1928							
54:50	10:0	542.785	223.964	85.332	138.632	165:2	125:5	218:7	252.272	99.967	27.976	16.653	5743	1198	1945	1142	1877	1117	9.311	4151	Jänner							
47:60	13:8	550.638	193.449	76.335	117.114	164:6	124:9	218:0	219.534	90.469	25.963	15.872	5632	946	1721	935	1850	1104	8.211	3795	Febr.							
39:5	10:5	562.398	154.817	69.891	84.926	130:1	122:7	210:6	179.638	83.783	23.299	14.940	5759	1175	1525	929	1828	1178	6.633	3472	März							
43:5	11:0	573.758	130.393	63.687	66.706	156:5	120:0	205:6	153.946	76.618	20.915	13.850	5950	1308	1415	890	1580	984	5.473	3020	April							
38:0	11:0	650.410 <sup>18)</sup>	116.737	60.757	57.980	156:7	120:2	206:0	140.931	72.859	19.093	12.619	6086	1254	1380	856	1494	883	4.865	2536	Mai							
40:25	12:75	651.475	115.211	61.187	54.024	156:1	120:0	204:9	137.045	72.719	17.859	11.768	6009	1215	1365	851	1498	911	4.663	2761	Juni							
28:0	13:5	665.074	113.851	59.878	53.973	156:9	118:4	208:8	135.609	71.295	16.814	10.818	6144	1117	1220	779	1431	837	4.481	2483	Juli							
32:0	9:4	675.449	112.595	55.409	57.186	157:8	117:2	212:6	136.984	67.909	16.485	10.387	5928	751	979	568	1352	689	4.459	2286	Aug.							
38:25	11:25	672.568	122.587	55.440	67.117	159:1	115:6	217:8	150.180	69.224	16.757	10.169	5776	786	961	545	1330	629	4.577	2077	Sept.							
38:2	15:6		155.235	64.179	91.056	166:4	120:9	227:9	185.512	77.959	19.115	10.969	5944	901	1203	690	1411	692	5.558	2257	Okt.							
38:0	9:25		202.659	76.479	126.180	171:5	123:4	236:7	237.661	91.212	22.046	12.218	7000	1527	1520	915	1656	935	7.324	2788	Nov. Dez.							
33:8	13:8		245.606	89.264	156.342	181:9	132:3	248:9	275.405	102.878		13.845						1180	3886	1929								
39:75	9:75		264.148	91.687	172.461	193:2	134:8	272:2	293.365	105.923		14.206						1136	4498	Jänner								
42:75	15:75		225.035	78.081	146.954	189:7	127:8	273:6	252.318	92.658		13.852						1001	4263	Febr.								
47:75	13:25		167.107	67.936	99.171	173:1	119:2	246:2	193.296	82.746		13.277						930	3870	März								
41:2	9:25		130.469	60.814	69.655	157:2	114:6	214:8	154.669	75.111		12.441						784	3526	April								
40:0	9:75		110.266	54.620	55.648	146:2	108:0	197:7	133.106	68.559		11.397						665	3268	Mai								
37:4	11:2		104.399	54.439	49.990	142:0	106:7	189:6	127.471	69.505		11.358						659	3054	Juni								
30:5	11:25		101.859	52.796	49.063	140:8	104:4	189:8	124.031	66.252		10.779						690	2559	Juli								
33:0	9:0		104.947	51.494	53.453	147:1	108:9	198:7	130.112	65.898		10.716						747	2547	Aug.								
39:4	11:2		125.844	56.198	69.646	163:5	117:2	226:1	154.576	71.205										Sept.								
33:5	13:75		167.479	67.002	100.475	179:4	126:3	251:4		82.076										Okt. Nov. Dez.								

<sup>12a)</sup> Im Durchschnitt pro Woche. Nach dem „Creditorenverein von 1870“. — <sup>14)</sup> Einschließlich der Beihilfenempfänger, aber ohne die in der Produktiven Arbeitslosenversicherung Beschäftigten, seit Oktober 1927 auch ohne Altersrentner. — <sup>15)</sup> Die verwendeten Saisonindexziffern sind am Fuß der Tabelle der Halbmonatszahlen wiedergegeben. — <sup>16)</sup> Mit dem Monat Juni wurden unter die Krankenversicherten ungefähr 70.000 nicht arbeitslosenversicherungspflichtige Hausgehilfinnen und Lehrlinge aufgenommen. — <sup>17)</sup> Ab Jänner 1929 für Wien teilweise veränderte Erhebungsgrundlage. — \* Vorläufige Ziffern. — § Revidierte Ziffern.

Österreichische Halbmonatszahlen

Main data table with columns for Zeit, Durchschn. Geldsätze, Ertragnis festverzinsl. Werte, Aktienkursindexziffer, Nationalbank, Preise, and Unterstützte Arbeitslose. Rows are organized by month and year from 1927 to 1929.

\*) Zwischen die Angaben über die Anzahl der unterstützten Arbeitslosen am 30. September und am 15. Oktober 1927 fällt das Ausscheiden der Bezieher von Altersrenten. - \*) Bei den von Saisonschwankungen bereinigten Indexziffern der Arbeitslosigkeit ist der Einfluß des Ausscheidens der Altersrentner beseitigt. Saisonindexziffern:

Summary table showing seasonal indices for Wien and Osterr. ohne Wien from Jan 1927 to Dec 1929.

\*) Vorläufige Ziffern. - § Revidierte Ziffern. - † Neu berechnet.